

	<b>Anfragen-Nr.</b>	
	<b>AF-0202/2021</b>	

# Anfrage

**Herr Gisela Rexrodt**  
**Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion**

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion – Wirtschaftsförderung</b>

## I. Sachverhalt

zu 1.

In seiner Sitzung vom 04.05.2021 verwies der Stadtrat folgenden Antrag der FDP-Fraktion in den zuständigen Ausschuss zur weiteren Beratung:

1. Die Oberbürgermeisterin informiert den Stadtrat in seiner Sitzung am 19.10.2021 in Form einer Berichtsvorlage über die wesentlichsten/wichtigsten Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung in den Jahren 2017 bis 2020 auf der Grundlage der am 20.06.2017 genannten Gütekriterien.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat in seiner Sitzung am 07.12.21 ein Konzept „Wirtschaftsförderung der Stadt Eisenach/Wartburgregion“ in Vorbereitung der Fusion der Stadt Eisenach mit dem Wartburgkreis zum 01.01.2022 vorzulegen. Auf Bitten der Oberbürgermeisterin sollte zunächst ein Fragen-/Themenkatalog seitens der Antragsteller eingereicht werden, was unverzüglich geschah. Trotz Nachfrage wurde dieser bis zum heutigen Tag nicht beantwortet.

Auf Bitten der Oberbürgermeisterin sollte zunächst ein Fragen-/Themenkatalog seitens der Antragsteller eingereicht werden, was unverzüglich geschah. Trotz Nachfrage wurde dieser bis zum heutigen Tag nicht beantwortet.

zu 2.-4.

Am 15.07.2021 beschloss der Stadtrat die Satzung des Wirtschaftsbeirates. Am 12.08.2021 erschien der öffentliche Aufruf zur Gewinnung von weiteren Mitgliedern für den Beirat. (Bewerbungsschluss 10.09.2021)

zu 5.

Erst kürzlich ließ sich die Oberbürgermeisterin öffentlichkeitswirksam über die Situation der Eisenacher Handwerksbetriebe informieren. Der Austausch erfolgte mit dem Ziel, „wie Handwerksbetriebe in der Region besser unterstützt werden können“. Die Oberbürgermeisterin formulierte in diesem Gespräch: „Global denken, lokal handeln“ und versprach, „neben dem Tourismus und dem Handel auch die örtlichen Handwerksbetriebe stärker als bisher in den Blick zunehmen“.

## II. Fragestellung

1. Wann kann mit einer Beantwortung der eingereichten Fragen gerechnet werden, so dass der Antrag nach Beratung und Beschluss im zuständigen Ausschuss wieder auf der Tagesordnung einer Stadtratssitzung erscheint?

2. Wie viele Bewerbungen erreichten die Oberbürgermeisterin?
3. Aus welchem Grund wurde kein Vertreter der Dualen Hochschule als ständiges (festes) Mitglied berufen?
4. Wann erfolgt die Beschlussfassung zum Wirtschaftsbeirat und die damit verbundene Änderung der Hauptsatzung im § 9 Abs. 3 ?
5. Welche konkreten Maßnahmen meint die Oberbürgermeisterin mit „auch die örtlichen Handwerksbetriebe stärker als bisher in den Blick zu nehmen“?

Herr Gisela Rexrodt  
Vorsitzende der FDP-Stadtratsfraktion